



Stand Januar 2026

Merkblatt Prüfung der Vertrauenswürdigkeit gemäss MG

Warum werde ich geprüft?

Angehörige der Armee können einer Prüfung der Vertrauenswürdigkeit unterzogen werden, wenn sie:

- im Ausland in Uniform Tätigkeiten nach Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a MG ausüben, die in hoheitlicher Vertretung der Schweiz oder im Bereich der militärischen Diplomatie ausgeübt werden;
- Tätigkeiten nach Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe b MG ausüben, bei deren ungetreuer Ausführung ein Schaden von fünfzig bis fünfhundert Millionen Franken entstehen kann.

Die Prüfung der Vertrauenswürdigkeit richtet sich sinngemäss nach den Bestimmungen über die Personensicherheitsprüfung (PSP) gemäss ISG und wird durch die Fachstelle Personensicherheitsprüfungen durchgeführt.

Eine Prüfung der Vertrauenswürdigkeit gemäss MG darf ohne Ihre Einwilligung erfolgen.

Was wird geprüft?

Wie vom Gesetzgeber verlangt, erheben wir zur Durchführung Ihrer Prüfung der Vertrauenswürdigkeit sicherheitsrelevante Daten über Ihre Lebensführung.

Bei der **Grundsicherheitsprüfung** fragen wir verschiedene Register und Datenbanken ab, wie beispielsweise das Schweizerische Strafregister.

Werde ich zu einem Gespräch eingeladen?

Zu einem persönlichen Gespräch werden Sie eingeladen, wenn wir aufgrund eines Eintrages in einem Register noch offene Fragen haben oder für eine Beurteilung zu wenig Daten vorhanden sind. Das Gespräch dient grundsätzlich auch dazu, dass wir Sie kennen lernen und uns ein besseres Bild von Ihnen machen können.

Wie wird meine Prüfung der Vertrauenswürdigkeit abgeschlossen?

Haben wir betreffend die Ausübung Ihrer Tätigkeit keine Bedenken, erlassen wir eine **Sicherheitserklärung**.

Bestehen Sicherheitsbedenken, bieten wir Ihnen vor Abschluss der Prüfung der Vertrauenswürdigkeit die Möglichkeit, dass Sie sich dazu schriftlich äussern und Ihre Sicht der Dinge darlegen können.

Haben wir danach immer noch gewisse Sicherheitsbedenken, welche mit Auflagen auf ein tragbares Mass reduziert werden können, erlassen wir eine **Sicherheitserklärung mit Vorbehalt**. Wir empfehlen der entscheidenden Stelle, Sie die entsprechende Tätigkeit unter Berücksichtigung gewisser Auflagen ausüben zu lassen.

Haben wir erhebliche Sicherheitsbedenken, erlassen wir eine **Risikoerklärung**. Wir empfehlen der entscheidenden Stelle, Sie die entsprechende Tätigkeit nicht ausüben zu lassen.

Sind für die Beurteilung nicht genügend Daten vorhanden, erlässt die Fachstelle eine **Feststellungserklärung**.

Unsere Erklärungen stellen Empfehlungen dar. Die entscheidende Stelle ist daran nicht gebunden. Sie entscheidet, ob Sie die entsprechende Tätigkeit ausüben dürfen.

Gegen unsere Erklärungen können Sie beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erheben.

Welches sind die rechtlichen Grundlagen?

Bundesgesetzes vom 3. Februar 1995 über die Armee und die Militärverwaltung (Militärgesetz, MG; SR 510.10)

Bundesgesetz vom 18. Dezember 2020 über die Informationssicherheit beim Bund (Informationssicherheitsgesetz, ISG; SR 128)

Verordnung vom 8. November 2023 über die Personensicherheitsprüfungen (VPSP; SR 128.31)

Bundesgesetz vom 20. Dezember 1968 über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021)

Fragen?

Hotline des Personellen der Armee

Rodtmattstrasse 110, 3003 Bern
+41 800 424 111
personelles.persa@vtg.admin.ch
www.vtg.admin.ch

SEPOS / Fachstelle PSP

Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern
+41 58 467 89 99
fspsp@sepos.admin.ch

